Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 34 (1941)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Chinesisches Mädchen lernt schreiben

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Schreibausrüstung der Schülerin besteht aus: Papier, Haarpinsel, Tusche, Tuscheschale und einem Väslein mit Wasser. Das Mädchen hat, wie dies in China üblich ist, rechts oben zu schreiben begonnen, hat dann zuerst eine Zeile senkrecht herunter geschrieben und reiht nun, immer oben beginnend, Zeile an Zeile. Die richtige Handstellung erfordert viel Übung.

CHINESISCHES MÄDCHEN LERNT SCHREIBEN.

Unser Chineslein mit den Hängezöpfchen nimmt es ganz ernst mit dem Schreiben! Muss es doch 4000 Schriftzeichen lernen, die für den gewöhnlichen Bedarf knapp ausreichen und die jeder halbwegs gebildete Chinese kennen sollte. Aber das ist noch nicht alles; die chinesische Schrift besitzt ca. 50 000 Schriftzeichen, welche von 214 Grundzeichen ausgehen. Da ist die Erlernung unseres Alphabetes doch weit einfacher. — Die Chinesen wissen sehr gut, dass es leichter und praktischer wäre, mit Buchstaben zu schreiben; aber

die Sache hat einen grossen Haken. China zählt gegen 500 Millionen Einwohner; in dem riesigen Reich werden viele verschiedene Sprachen und noch weit mehr Dialekte gesprochen. Mit einer Lautschrift, wie wir sie haben, könnte sich die Regierung bei ihren Völkern nicht verständlich machen und ebensowenig könnten es die Völker unter sich. Nur eine Schrift, bei der jeder Gegenstand und jeder Begriff ein eigenes Zeichen hat, wird überall verstanden. Das ist der Grund, warum die Chinesen, denen wir viele der wichtigsten Fortschritte verdanken und deren Schreibkunst schon vor viertausend Jahren sehr ausgebildet war, heute noch eine so schwer zu erlernende Schrift haben. In neuerer Zeit wurden Anstrengungen gemacht, von der Pekinger Mundart ausgehend, eine chinesische Einheitssprache, eine Art „Esperanto", zu schaffen und überall zu lehren. Eine solche Sprache könnte dann mit Buchstaben geschrieben werden. Ob es je so weit kommt, ist fraglich.

Märchenerzähler als Verkehrsberater. Selbst die bejahrtesten Gäste der Teestuben Schanghais lieben es, den phantasievollen Geschichten der Märchenerzähler zu lauschen. Die Verkehrspolizei hat sich deren Erzählertalent zunutze gemacht und lässt sie in spannender Weise über den modernen Verkehr und seine Gefahren berichten.